

7. Ich sahe der Mohren Hütten in Mische, und der Midianiter Gezelte betrübt.

8. Warest du nicht zornig, Herr, in der Fluth, und dein Grimm in den Wassern, und dein Zorn im Meer; da du auf deinen Rossen rittest, und deine Wagen den Sieg behielten?

9. Du zogest den Bogen hervor, wie du geschworen hattest den Stämmen, Sela; und theiltest die Ströme ins Land.

10. Die Berge sahen dich, und ihnen ward bange, der Wasserstrom fuhr dahin, die Tiefe ließ sich hören, die Höhe hob die Hände auf.

11. Sonne \* und Mond standen still. Deine Pfeile fuhren mit Glänzen dahin, und deine Speere mit Blicken des Blitzes.

\* Jos. 10, 13.

12. Du zertratest das Land im Zorn, und zerdrostest die Heiden im Grimm.

13. Du zogest aus, deinem Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten: du zertrümmtest das Haupt im Hause des Gottlosen, und entblühtest die Grundveste bis an den Hals, Sela.

14. Du wolltest fluchen dem Scepter des

Haupts samt seinen Flecken, die wie ein Wetter kommen mich zu zerstreuen, und freuen sich, als fräßen sie den Elenden verborgen.

15. Deine Pferde gehen im Meer, im Schlamm großer Wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein Bauch betrübt, meine Lippen zittern von dem Geschrey; Eiter gehet in meine Gebeine, ich bin bey mir betrübt. O daß ich ruhen möchte zur Zeit der Trübsal, da wir hinzuziehen zum Volk, das uns bestreitet.

17. Denn der Feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein Gewächs seyn an den Weinstöcken; die Arbeit am Dehlbaum fehlet, und die Aecker bringen keine Nahrung; und Schafe werden aus den Hürden gerissen, und werden keine Kinder in den Ställen seyn.

18. Aber Ich will mich \* freuen des Herrn, und fröhlich seyn in Gott, meinem Heil.

\* Es. 61, 10.

19. Denn der Herr Herr ist meine Kraft, und wird meine Füße machen wie Hirschfüße; und wird mich in der Höhe führen, daß ich singe auf meinem Saitenspiel.

## Der Prophet Zephanja.

### Das I Capitel.

Vom Untergang des Königreichs Juda.

I. **D**ies ist das Wort des Herrn, welches geschah zu Zephanja, dem Sohne Chusi, des Sohnes Gedalja, des Sohnes Amarja, des Sohnes Hiskia, zur Zeit Josia, des Sohnes Amons, des Königs Juda.

2. Ich will alles aus dem Lande wegnehmen, spricht der Herr.

3. Ich will beides Menschen und Vieh, beides Vögel des Himmels und Fische im Meer wegnehmen, sammt \* den Aergernissen und den Gottlosen: ja, ich will die Menschen ausreuten aus dem Lande, spricht der Herr.

\* Matth. 13, 41.

4. Ich will meine Hand ausstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also will ich das Uebrige von Baal ausreuten, dazu den Namen der \* Camarin und Priester aus diesem Ort;

\* 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den Dächern des Himmels Heer anbeten; die es anbeten, und

schwören doch bey dem Herrn, und zugleich bey Malchom;

6. Und die vom Herrn abfallen, und die nach dem Herrn nichts fragen, und ihn nicht achten.

7. Send \* stille vor dem Herrn Herrn: denn des Herrn Tag ist nahe; denn der Herr hat ein Schlachtopfer zubereitet, und seine Gäste dazu geladen.

\* Ps. 46, 11.

8. Und am \* Tage des Schlachtopfers des Herrn will ich heimsuchen die Fürsten und des Königs Kinder, und alle, die ein fremdes Kleid tragen.

\* Es. 30, 25.

9. Auch will ich zu derselbigen Zeit die heimsuchen, so über die Schwelle springen; die ihrer Herren Haus füllen mit Rauben und Trügen.

10. Zu derselbigen Zeit, spricht der Herr, wird sich ein lautes Geschrey erheben von dem Fischthor an, und ein Geheule von dem andern Thor, und ein großer Jammer auf den Hügeln.

11. Heulet, die ihr in der Mühle wohnet; denn

denn das ganze Krämervolk ist dahin, und alle, die Geld sammeln, sind ausgerottet.

12. Zu derselbigen Zeit will ich Jerusalem mit Laternen durchsuchen; und will heimsuchen die Leute, die auf ihren Hefen liegen, und sprechen in ihrem Herzen: Der Herr wird weder Gutes noch Böses thun.

13. Und sollen ihre Güter zum Raube werden, und ihre Häuser zur Wüste. Sie \* werden Häuser bauen, und nicht darinnen wohnen; sie werden † Weinberge pflanzen, und keinen Wein davon trinken. \* Amos 5, 11. † 5 Mos. 28, 39.

14. Denn des \* Herrn großer Tag ist nahe; er ist nahe und eilet sehr. Wenn das Geschrey vom Tage des Herrn kommen wird, so werden die Starken alsdann bitterlich schreyen. \* Joel 1, 15.

15. Denn \* dieser Tag ist ein Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungestüms, ein Tag der Finsterniß und Dunkels, ein Tag der Wolken und Nebel; \* Jer. 30, 7. 10.

16. Ein Tag der Posaunen und Trompeten, wider die festen Städte und hohen Schläffer.

17. Ich will den Leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die Blinden; darum, daß sie wider den Herrn gesündigt haben. Ihr Blut soll vergossen werden, als wäre es Staub, und ihr Leib, als wäre es Roth.

18. Es \* wird sie ihr Silber und Gold nicht erretten mögen am Tage des Zorns des Herrn; sondern † das ganze Land soll durch das Feuer seines Eifers verzehret werden; denn er wird es plöglich ein Ende machen mit allen, die im Lande wohnen. \* Ezech. 7, 19. † Zeph. 3, 8.

### Das 2 Capitel.

Bermahnung zur Buße. Strafe der benachbarten Völker.

1. Sammet euch und kommt her, ihr feindseliges Volk;

2. Ehe denn das Urtheil ausgehe, daß ihr, wie \* die Spreu bey Tage, dahin fahret; ehe denn des Herrn grimmiger Zorn über euch komme; ehe der Tag des Herrn Zorns über euch komme. \* Ps. 1, 4.

3. Suchet den Herrn, alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet; suchet Gerechtigkeit, suchet Demuth, auf daß ihr am Tage des Herrn Zorns möget verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden,

und Askalon wüste werden; Asdod soll im Mittag vertrieben werden, und Askaron ausgewurzelt werden.

5. Wehe denen, so am Meer hinab wohnen, den Kriegern! Des Herrn Wort wird über euch kommen. Du Canaan, \* der Philister Land, ich will dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll. \* Jer. 47, 1. 10.

6. Es sollen am Meer hinab eitel Hirtenhäuser und Schafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den Uebrigen vom Hause Juda zu Theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des Abends sollen sie sich in den Häusern Askalons lagern, wenn sie nun der Herr, ihr Gott, wiederum heimgesucht und \* ihr Gefängniß gewendet hat. \* Jer. 29, 14. Zeph. 3, 20. 10.

8. Ich habe die Schmach Moabs, und das Lästern der Kinder Ammon gehdret, damit sie mein Volk geschmähet, und auf desselbigen Grenzen sich gerühmet haben.

9. Wohlau, so wahr ich lebe, spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Moab, soll wie \* Sodom, und die Kinder Ammon wie Gomorra werden; ja wie ein Nesselstrauch und Salzgrube, und eine ewige Wüsteney. Die Uebrigen meines Volks sollen sie rauben, und die Ueberbliebenen meines Volks sollen sie erben. \* W. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre Hofart, daß sie des Herrn Zebaoth Volk geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der Herr über sie seyn, denn er wird alle Götter auf Erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle Inseln unter den Heiden, ein jeglicher an seinem Ort.

12. Auch sollt ihr Mohren durch mein Schwerdt erschlagen werden.

13. Und er wird seine Hand strecken über Mitternacht, und Assur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürre wie eine Wüste;

14. Daß \* darinnen sich lagern werden allerley Thiere unter den Heiden; auch † Rohrdommel und Igel werden wohnen auf ihren Thürmen, und werden in den Fenstern singen, und die Raben auf den Balken; denn die Cedernbretter sollen abgerissen werden. \* Es. 13, 21.

† Es. 34, 11. Ps. 102, 7.

15. Das ist die fröhliche Stadt, die so sicher woh-

wohnte, und sprach in ihrem Herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste geworden, daß die Thiere darinnen wohnen? Und wer vorüber gehet, pfeifet sie an und klappet mit der Hand über sie.

Das 3 Capitel.

Klage und Drohung wider das ungehorsame Jerusalem. Trost der Gläubigen in dem Messia.

1. **W**ehe der scheuslichen, unflätigen, tyrannischen Stadt!

2. Sie will nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; sie will auf den HErrn nicht trauen, noch sich zu ihrem Gott halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen brüllende Löwen; und ihre Richter Wolfe am Abend, die nichts lassen bis auf den Morgen überbleiben. \*Ez. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Ihre Propheten sind leichtfertig, und Berächter; ihre Priester entweihen das Heiligthum, und deuten das Gesetz freventlich.

5. Aber der HErr, der unter ihnen ist, lehret wol recht und thut kein Arges. Er läßt alle Morgen seine Rechte öffentlich lehren, und läßt nicht ab; aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum will ich diese Leute ausrotten, ihre Schlösser verwüsten und ihre Gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll; ihre Städte sollen zerstört werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen; so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und derer keins kommen, damit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind fleißig allerley Bosheit zu üben. \*Jer. 4, 22.

8. Darum, spricht der HErr, müßet ihr wiederum meiner auch harren, bis ich mich aufmache zu seiner Zeit; da ich auch rechten werde, und die Heiden versammeln, und die Königreiche zuhauf bringen, meinen Zorn über sie zu schütten, ja allen Zorn meines Grimms. Denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehret werden.

9. Alsdann will ich den Völkern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, daß sie alle sollen des HErrn Namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. \*Jes. 40, 2.

Hos. 2, 14.

10. Man wird mir melne Anbeter, nemlich die Zerstreueten von jenseit des

Wassers im \*Mohrenland, herbringen zum Geschenk. \*Apost. 8, 27.

11. Zu derselbigen Zeit wirst du dich nicht mehr schämen alles deines Thuns, damit du wider mich übertreten hast: denn ich will die stolzen Heiligen von dir thun, daß du nicht mehr solist dich erheben um meines heiligen Berges willen. \*Jer. 7, 4.

12. Ich will in dir lassen überbleiben ein armes geringes Volk, die werden auf des HErrn Namen trauen.

\*Ez. 1, 9. Ezech. 6, 8.

13. Die Uebrigen in Israel werden kein Böses thun, noch falsch reden; und man wird in ihrem Munde keine betrügliche Zunge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohne alle Furcht. \*Off. 14, 5.

14. Jauchze, du Tochter Zion! rufe, Israel! freue dich und sey fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

\*Zach. 9, 9, 10.

15. Denn der HErr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der HErr, der König Israel, ist bey dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst.

\*Ez. 47, 10. c. 43, 1.

16. Zu derselbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Und zu Zion: Laß deine Hände nicht laß werden!

17. Denn der HErr, dein Gott, ist bey dir, ein starker Heiland; \*er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit Schalle fröhlich seyn. \*Ez. 62, 5.

18. Die, so durch Satzungen geängstet waren, will ich wegschaffen, daß sie von dir kommen; welche Satzungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten.

19. Siehe, ich will es mit allen denen ausmachen, zur selbigen Zeit, die dich beleidigen; und \*will der Hinkenden helfen, und die Verstoßene sammeln; und will sie zu Lob und Ehren machen in allen Ländern, darinnen man sie verachtet.

\*Mich. 4, 7.

20. Zu derselbigen Zeit will ich euch herein bringen, und euch zu derselbigen Zeit versammeln. Denn \*ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich euer Gefängniß wenden werde vor euren Augen, spricht der HErr. \*Ez. 62, 7. Zach. 1, 16.

15. Mos. 30, 3. Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hos. 6, 11. Zeph. 2, 7.

Der